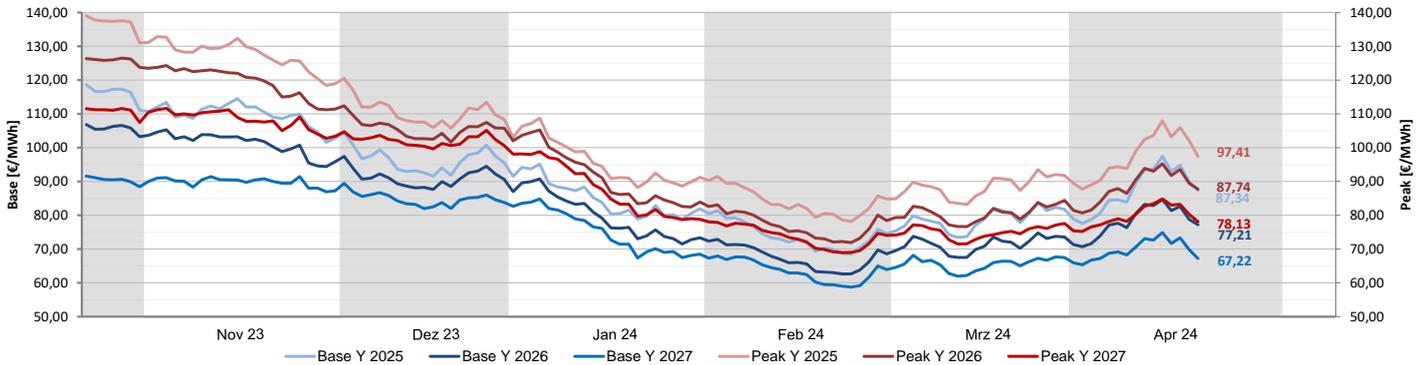


Strom - Marktübersicht

Stromjahresprodukte



Wochenübersicht

	aktuell	Vorwoche		26-Wochen Hoch	26-Wochen Tief
	22.04.2024	15.04.2024	%		
Base Y 2025	87,34	93,57	-6,66%	117,33	68,55
Peak Y 2025	97,41	103,60	-5,97%	137,74	78,15
Base Y 2026	77,21	82,87	-6,83%	106,56	62,62
Peak Y 2026	87,74	93,02	-5,68%	126,49	71,91
Base Y 2027	67,22	72,68	-7,51%	91,44	58,75
Peak Y 2027	78,13	83,38	-6,30%	111,64	68,95
Base Q3 2024	74,40	78,38	-5,08%	125,06	57,94
Peak Q3 2024	76,31	78,90	-3,28%	134,59	58,85
Base Q4 2024	90,14	95,87	-5,98%	140,39	71,08
Peak Q4 2024	108,96	116,11	-6,16%	169,00	88,09
Base Q1 2025	97,67	104,24	-6,30%	140,76	76,65
Peak Q1 2025	112,95	120,25	-6,07%	168,24	93,35
Base Mai 2024	63,01	66,02	-4,56%	108,66	48,16
Peak Mai 2024	59,79	59,72	+0,12%	108,34	45,15
Base Juni 2024	67,27	70,51	-4,60%	116,52	54,58
Peak Juni 2024	68,13	70,23	-2,99%	103,57	55,73

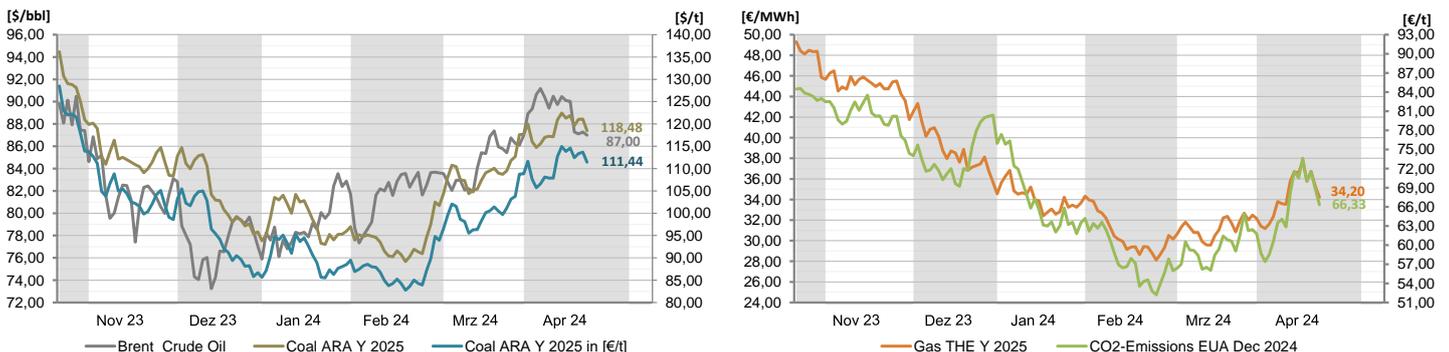
Kommentar - Stromterminmarkt

- Nach der Kursspitze am letzten Dienstag mit teils neuen Jahreshochs setzten Abwärtskorrekturen ein, die insbesondere am Freitag und gestern deutlich ausfielen. Dennoch stehen nach wie vor die durch russische Angriffe beschädigte Energie-Infrastruktur in der Ukraine und die Spannungen im Nahen Osten im Fokus. Ein Spiegelbild lieferte alleine die Marktentwicklung am Freitag. Berichte über eine israelische Gegenreaktion auf den iranischen Angriff am vorletzten Wochenende sorgten zunächst für einen kräftigen Anstieg, bevor die Notierungen zum Handelsschluss wieder in sich zusammenfielen und sogar die Wochentiefstände markierten. Die Spanne im Base 2024 zwischen einem Hoch bei € 97,50 und einem Tief bei € 89,60 verdeutlicht die hohe Nervosität. Hoffnungen auf eine Deeskalation in der Region führte gestern zu Anschlussverkäufen.
- Mehr und mehr rückt der Sommerausblick in den Vordergrund. Meteorologen rechnen in der zweiten Sommerhälfte mit trockenem und sonnigem Wetter. Die historische Höchsttemperatur im Atlantik unterstützt diese Einschätzung. So könnten hohe Temperaturen den Stromverbrauch zur Kühlung in die Höhe treiben. Gleichzeitig reduzieren trockene und heiße Phasen die Erzeugung aus Wasserkraft und führen zu Problemen bei der Kühlung von Kraftwerken. Auch Probleme beim Transport von Kohle auf den Wasserstraßen traten in der Vergangenheit schon häufiger auf. Vor diesem Hintergrund dürfte mit Spannung die weitere Spotpreisentwicklung verfolgt werden nach dem vergleichsweise schwachen 1. Quartal.

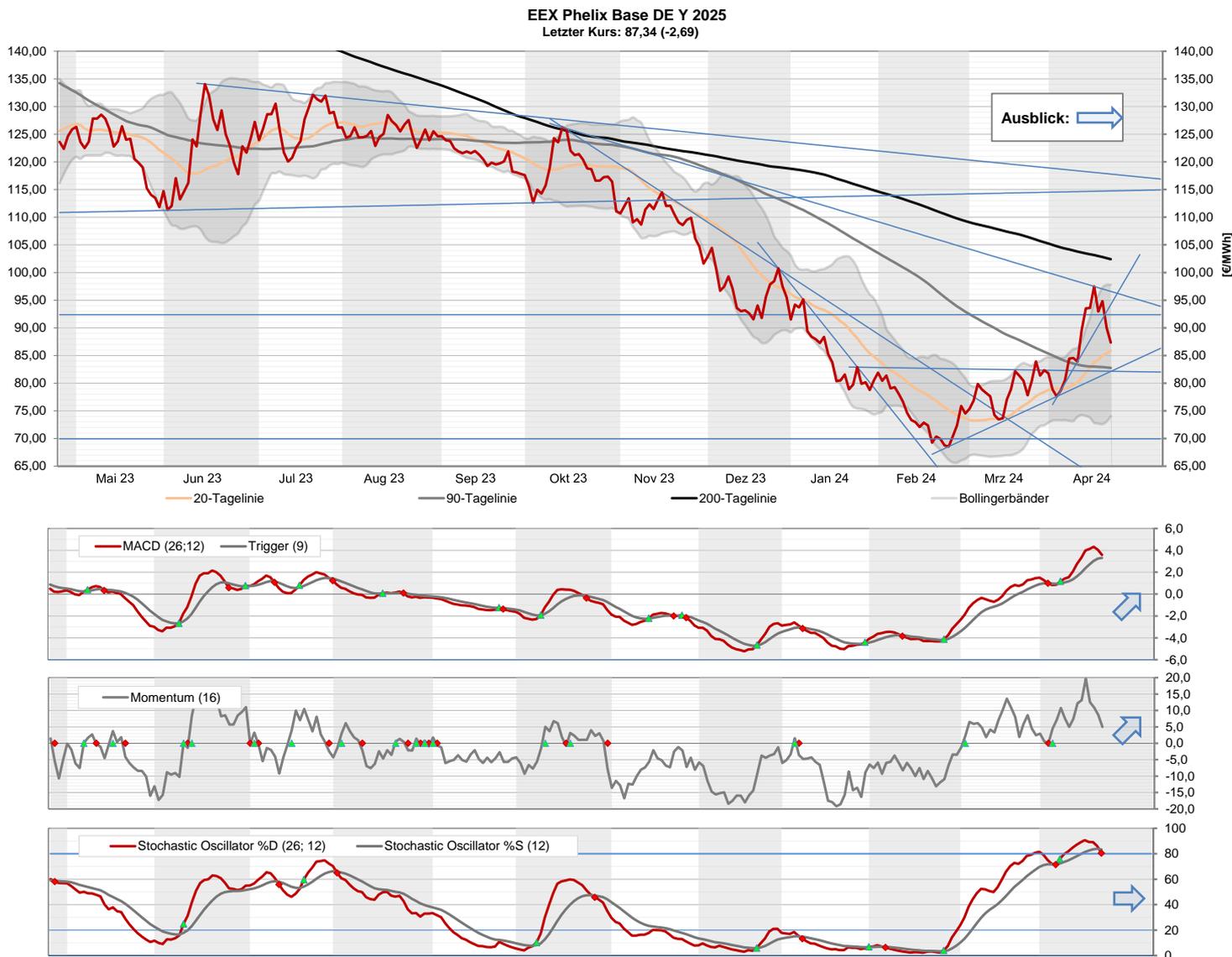
Kommentar - Stromrelevante Commodities

- Zu neuen Preisspitzen kam es Anfang letzter Woche auch am Gasterminmarkt. Am langen Ende der Kurve ging es auf das Niveau von Ende Dezember 2023 aufwärts. Zu den Gründen gehörten ebenfalls die russischen Angriffe auf die ukrainische Gas-Infrastruktur und die Spannungen im Nahen Osten. Hinzu kam die deutliche Temperaturabkühlung. Die aktuelle Lage in der Ukraine bietet nach derzeitigem Stand Anlass zur Sorge insbesondere mit Blick auf das nächste Winterhalbjahr. Russische Angriffe haben in den vergangenen Wochen 7 GW der Stromerzeugungskapazität beschädigt. Das Land ist auf Energierationierung und Stromimporte angewiesen, um die Versorgungslücke zu schließen. Am Mittwoch sind dann die Gaspreise gefallen, da erhöhte Zuflüsse aus Norwegen und ausreichend Speicher der geopolitischen Instabilität im Nahen Osten entgegenwirkten. Laut Händlern ist die weitere militärische Entwicklung zwischen Israel und Iran der derzeit entscheidende Faktor an den Energiemärkten. So könnte der Iran versuchen, die Straße von Hormus zu sperren. Ein Fünftel des weltweiten LNG und Ölports erfolgt über diesen Engpass. Die momentane Kälteperiode soll nur noch bis zum Wochenende anhalten. Zudem blickt die deutsche Industrie pessimistisch auf das laufende Jahr. Der BDI rechnet mit einem erneuten Rückgang der Produktion und beziffert das Minus auf 1,5%.
- Der Ölmarkt zeigte sich zunächst unbeeindruckt von der Entwicklung im Nahen Osten. Vielmehr kam es zu einer Reduzierung der zuvor aufgebauten Risikoprämien. Die Nachrichtenlage am Freitag sorgte dann kurzfristig für einen steilen Anstieg. Der Militärschlag auf den Iran, der von Israel zugeschrieben wird, wurde als Begründung angeführt. Da im Anschluss die iranische Reaktion sehr verhalten ausfiel, kamen die Notierungen wieder zurück. Tendenziell dürften die Ölpreise aber weiter hoch bleiben. Maßgeblich sind die anhaltenden Förderkürzungen der Opec neben der weiterhin angespannten Lage in Nahost.
- Nach dem überraschenden Einbruch am CO2-Markt in den ersten Apriltagen ging es kräftig aufwärts. Am Dienstag erreichten die Preise mit 74,90 EUR/t ein Dreimonatshoch, wobei sich der Markt parallel zu steigenden Gaspreisen bewegte, die durch geopolitische Turbulenzen, Lieferengpässe in Norwegen und kältere Wetterprognosen verursacht wurden. Am Mittwoch setzte dann eine Kehrtwende ein. Entgegen aller Erwartung haben die spekulativen Marktteilnehmer ihre Netto-Shortpositionen trotz des rasanten Preisanstiegs in der vorletzten Woche nur auf 24,8 Mio. t von gut 25 Mio. t gesenkt. Mehrheitlich setzen somit die Investoren weiterhin auf fallende Kurse.
- Mit der generellen Abkühlung der Aufwärtsdynamik zwischen dem 4. und 16. April hat auch der Kohlemarkt sein mehrmonatiges Hoch verlassen.

Stromrelevante Commodities



Strom - Technische Analyse



Kommentar - Technische Analyse EEX Phelix DE Base Y 2025

- Im Base 2025 wurde an der EEX seit dem letzten Bericht eine Spanne zwischen einem Hoch bei € 98,77 und dem gestrigen Tief bei € 86,25 durchlaufen.
- Durch den kräftigen Rückgang in den letzten zwei Handelstagen wurde die kurzfristige Unterstützung (heute bereits bei € 95,49) nachhaltig unterlaufen und der Anfang April gestartete dynamische Aufwärtstrend gilt als beendet.
- Charttechnische Haltepunkte unter dem gestrigen Tagestief liegen durch den jüngsten Höhenflug erst an der 20- und 90-Tagelinie (€ 85,89 / € 82,76) bzw. an der kurzfristigen Unterstützung (€ 82,47). Angesichts dieses soliden Auffangbeckens würde kurzfristig ein Rückgang an die 80-Euromarke oder darunter überraschen.
- Kehrt Aufwärtsdynamik zurück, steht über den letzte Woche markierten neuen Jahreshochs (€ 97,49 / € 98,77) ein Test der psychologischen 100-Euromarke und der 200-Tagelinie (€ 102,41) auf dem Programm. Letztere ist in etwa identisch mit dem Zwischenhoch von Ende Dezember (€ 100,76 / € 102,45). Danach dürfte das Dezemberhoch selbst (€ 104,65) zur Zielmarke werden.
- Auf dem Weg dorthin sollte das obere Bollingerband (€ 97,76) zumindest versuchen, Aufwärtsdynamik zu dämpfen.
- Aktuelle EEX-Notierung: € 88,00 - € 88,24 (12:04 Uhr)

Strom - Abkürzungen und Glossar

Ihr Ansprechpartner:

Marius Birkner	marius.birkner@stadtwerke-bamberg.de	0951 / 77-2302
René Viernekäs	rene.viernekaes@stadtwerke-bamberg.de	0951 / 77-2303
Horst Ziegler	horst.ziegler@stadtwerke-bamberg.de	0951 / 77-2000

Glossar

Base (Phelix Baseload Year Futures):
Der Phelix Baseload Year Future ist ein finanzieller Terminkontrakt an der EEX, der sich auf die durchschnittlichen Spotmarktpreise für Strom der jeweiligen Lieferperiode bezieht. Das zugrundeliegende Underlying der Phelix-Day-Base der EPEX Spot SE.

Peak (Phelix Peakload Year Futures):
Der Phelix Peakload Year Future ist ein finanzieller Terminkontrakt an der EEX, der sich auf die durchschnittlichen Spotmarktpreise für Strom der jeweiligen Lieferperiode bezieht. Das zugrundeliegende Underlying der Phelix-Day-Peak der EPEX Spot SE.

Coal ARA (ARA Coal Year Futures):
Der ARA Coal Year Future ist ein Kohle-Future der EEX. Der Future ist handelbar zu den Lieferbedingungen FOB in die Häfen Amster dam-Rotterdam-Antwerpen (ARA) und referenziert auf den Kohleindex API#2(ARA), der im Argus/McCloskey's Coal Price Index Report veröffentlicht wird.

Gas THE (THE Natural Gas Year Futures):
Der THE Natural Gas Year Future ist ein finanzieller Terminkontrakt an der EEX für das Marktgebiet der Trading Hub Europe GmbH für die Lieferung von Erdgas für eine bestimmte Lieferperiode.

CO2-Emissions (European Carbon Futures):
Der European Carbon Future ist ein Terminkontrakt an der EEX der für die Emission von 1.000 t CO2 oder eine vergleichbare Menge Treibhausgase mit demselben Treibhauspotential benötigt wird.

20-Tagelinie:
Gleitender Durchschnitt (Moving Average) der letzten 20 Handelstage

90-Tagelinie:
Gleitender Durchschnitt (Moving Average) der letzten 90 Handelstage

200-Tagelinie:
Gleitender Durchschnitt (Moving Average) der letzten 200 Handelstage

MACD (Moving Average Convergence Divergence Indikator):
Dieser Indikator zeigt sowohl Trendrichtung als auch Trendstärke an und ist der in der Lage, auf Trendwechsel im Handelsprodukt hinzuweisen. Zudem kann der MACD direkt als Signalgeber für Handelssignale verwendet werden.

Stochastic Oscillator:
Dieser Indikator zeigt, wo innerhalb der Handelsspanne einer festgelegten Berechnungsperiode (in der Regel 14 Handelstage) sich der aktuelle Schlusskurs befindet. Dazu wird die Spanne aus höchsten und tiefsten Kurs des Betrachtungszeitraumes ermittelt. Unter der 20%-Linie wird eine überverkaufte Marktsituation, oberhalb der 80%-Linie eine überkaufte Marktsituation interpretiert.

Momentum:
Dieser Indikator beschreibt die Beschleunigung und Verlangsamung von Kursbewegungen. Die Berechnung ist eine simple Subtraktion von einem aktuellen Schlusskurs und einem x-ten Tag in der Vergangenheit (hier 16 Handelstage). Das Ergebnis ist ein um die Nulllinie schwankender Graph.

Bollinger-Bänder
Diese Technik wurde von John Bollinger entwickelt. Zwei so genannte „Trading Bänder“ werden um einen gleitenden Durchschnitt definiert. Der gleitende Durchschnitt wird aus den letzten 20-Handelstagen berechnet (Standardvorgabe). Anschließend wird die Standardabweichung dieses Durchschnitts berechnet und die „Trading Bänder“ um zwei Standardabweichungen nach oben und nach unten verschoben. Die Standardabweichung ist ein statistisches Konzept, das beschreibt, wie Preise um einen Mittelwert streuen. Die Benutzung von zwei Standardabweichungen soll gewährleisten, dass 95% aller Kursdaten in den Zwischenraum der beiden Tradingbänder fallen.
Handelssignale:
Die Preise werden als überkauft angesehen, wenn sie das obere Band berühren. Sie gelten als überverkauft, wenn sie das untere Band berühren. Die Bollingerbänder reagieren auf die 20-Tage-Volatilität. Sie dehnen sich bei zunehmender Volatilität aus und ziehen sich zusammen bei zurückgehender Volatilität. Sind die Bänder ungewöhnlich weit voneinander entfernt, ist dies häufig ein Zeichen dafür, dass der aktuelle Trend sich seinem Ende nähert. Ein kleiner Abstand ist oft ein Hinweis, dass der Markt einen neuen Trend beginnen wird, der häufig von größeren Kursausschlägen begleitet wird.

Disclaimer

Dieses Dokument dient ausschließlich zu Informationszwecken. Alle Informationen und Daten in diesem Dokument stammen aus Quellen, die der Herausgeber zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Dokuments für zuverlässig hält. Trotzdem kann keine Gewähr für deren Richtigkeit, Genauigkeit, Vollständigkeit und Angemessenheit übernommen werden - weder ausdrücklich noch stillschweigend.

Dieses Dokument stellt weder ein Angebot noch eine Aufforderung zur Abgabe eines Angebots zum Kauf oder Verkauf irgendeines Stromhandelsgeschäfts (Forward oder Future) dar, noch enthält es die Grundlage für einen Vertrag oder eine Verpflichtung irgendeiner Art.

Jedes Investment, z.B. in Futures, Anleihen, Aktien und Optionen, ist mit Risiken behaftet. Eine Investitionsentscheidung hinsichtlich irgendeines Wertpapiers darf nicht auf der Grundlage dieses Dokuments erfolgen.

Der Herausgeber ist nicht verantwortlich für Konsequenzen, speziell für Verluste, welche durch die Verwendung oder die Unterlassung der Verwendung aus den in diesem Dokument enthaltenen Ansichten und Rückschlüsse folgen bzw. folgen könnten. Zurückliegende Wert-, Preis- oder Kursentwicklungen geben keine Anhaltspunkte auf die zukünftige Entwicklung des Investments. Der Herausgeber übernimmt keine Garantie dafür, dass der angedeutete Ertrag oder die genannten Kursziele erreicht werden.

Die Verteilung dieses Dokuments und der darin enthaltenen Informationen in andere Gerichtsbarkeiten kann durch Gesetz beschränkt sein und Personen, in deren Besitz dieses Dokument gelangt, sollten sich über etwaige Beschränkungen informieren und diese einhalten. Jedes Versäumnis, diese Beschränkung zu beachten, kann eine Verletzung der US-amerikanischen oder kanadischen Wertpapiergesetze oder der Gesetze einer anderen Gerichtsbarkeit darstellen.

Die Weitergabe an Dritte ist nur mit ausdrücklicher Zustimmung des Herausgebers gestattet.